

PRESSEMITTEILUNG DER STADTWERKE FINSTERWALDE, 11.10.2024

Baulärm statt Badespaß in der Schwimmhalle „fiwave“.

Nach dem Brand auf dem Dach der Schwimmhalle fiwave sind die Reparaturarbeiten angelaufen und für einzelne Gewerke teilweise auch schon abgeschlossen.

Die Stadtwerke Finsterwalde arbeiten mit Hochdruck an der Reparatur und Beseitigung der Brandschäden vom Juli 2024. Aktuell befindet sich im Schwimmerbecken kein Wasser. Stattdessen ragt ein Rüstungsturm aus der Sprunggrube bis unter das Schwimmhallendach. Dieser war erforderlich, um die unter dem Hallendach befindlichen Lüftungskanäle durch eine Spezialfirma reinigen zu lassen. „Mit den Reinigungsarbeiten der Lüftungskanäle und-schächte befinden wir uns auf der Zielgeraden und werden diese in den nächsten Tagen abgeschlossen haben“ erklärt Torsten Marasus, Bäderleiter der Stadtwerke Finsterwalde.

Auch die anderen Reparaturarbeiten wie beispielsweise am Dach, an der Rauchabzugs-, Elektro-, oder Wärmeversorgungsanlage sind eingeplant und miteinander abgestimmt.

„Momentan blicken wir mit Sorge auf die Lieferzeiten der dringend benötigten Ersatzteile für die Lüftungsanlage“, so Andy Hoffmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Finsterwalde. „Bei unserer Lüftungsanlage handelt es sich um eine hochkomplexe Anlage, welche im Normalbetrieb für den Austausch, die Reinigung, Entfeuchtung und Erwärmung der Schwimmhallenluft sorgt. Ohne diese Anlage ist ein Schwimmhallenbetrieb schlichtweg nicht möglich.“

Aktuell ist die Lieferung dieser Spezialersatzteile für Mitte Januar 2025 avisiert, sodass eine Wiederöffnung der Schwimmhalle im Februar 2025 durchaus realistisch erscheint.

„Wir sind uns dessen bewusst, dass durch die Schließung der Schwimmhalle gerade im Bereich Schwimmkurse, Schwimmtraining, Reha-Sport und insbesondere Schulschwimmen einiges auf der Strecke bleibt. Hierzu stehen wir aber im engen Austausch und Kontakt mit der Leiterin unseres Schulschwimmzentrums, den Schulen und den Schulträgern, um nach der Wiedereröffnung gerade im Bereich Schulschwimmen so viel wie möglich nachzuholen“ verspricht Bäderleiter Torsten Marasus.